Der Oberbürgermeister

OB/OB-2 Jacobs, 2108

Drucksache-Nr.
23-0485
Datum
24.04.2023

Anfrage der FDP-Fraktion **öffentlich**

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Rat der Stadt	12.06.2023	Beantwortung der Anfrage

Betreff

Regenerative Energieversorgung der Duisburger Gebäude entsprechend GEG

Inhalt

Das vom Bundeskabinett geplante neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) hat in der Bevölkerung zu Unsicherheiten und Unklarheiten bezüglich der zukünftigen Wärmeversorgung in Gebäuden geführt. Welche Möglichkeiten für Eigentümer und Mieter tatsächlich umsetzbar sind, wird sich erst in den nächsten Wochen herauskristallisieren.

Um den Eigentümern und Betreibern von Heizungsanlagen in Duisburg eine zulässige Alternative zu den viel zitierten Wärmepumpen-Anlagen zu ermöglichen, müsste die Stadtwerke Duisburg (Fernwärme Niederrhein) kurzfristig einen Transformationsplan (Ausbaustrategie) erarbeiten und veröffentlichen. Hieraus muss hervorgehen, welche Stadtteile und Straßen mit entsprechenden regenerativen Energien bis zum 01.01.2035 angeschlossen werden können. Zu den regenerativen Energien zählen Nah- oder Fernwärmenetze oder alternativ ein Versorgungsnetz für grünen oder blauen Wasserstoff ggf. auch mit Biomethan sowie anderen grünen Gasen auf Basis von Methan.

Der Transformationsplan würde vielen Duisburgern ein wenig mehr Sicherheit geben, weil vorhandene Gas- oder Ölheizungen ggf. so lange weiter betrieben werden könnten, bis der Anschluss an eines der o.a. Versorgungsnetze möglich ist.

Vor diesem Hintergrund haben wir folgende Fragen an die Verwaltung:

1. Ist so ein Transformationsplan bezüglich der Ausbaustrategie bis zum 01.01.2035 seitens der Energieversorger bereits in Arbeit?

   - Wenn ja, bis wann ist mit einem endgültigen Ergebnis zu rechnen, um die Duisburger gezielt informieren zu können?
   - Wenn nein, wann soll mit dem Transformationsplan begonnen werden?

2. Ist es geplant bis zum 01.01.2030 das vorhandene Erdgasnetz in Duisburg mit 50% grünen Gasen zu versorgen?

3. Können die vorhandenen Nah- und Fernwärmenetze in Duisburg ab 2035 mit mindestens 65% EE-Wärme aus erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme betrieben werden?

4. Welche zusätzlichen Strategien verfolgen die Energieversorger in Duisburg bezüglich der regenerativen Versorgung von Gebäuden?